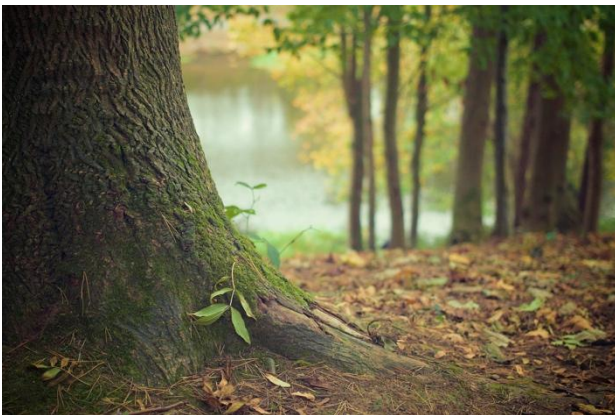




Liebe Leser*innen,

wir wissen alle, wie angenehm ein Waldspaziergang an einem warmen Sommertag ist. Die Luft ist vergleichsweise kühl, riecht nach feuchtem Moos und Erde. Über uns rascheln die Blätter im Wind. Und gleichzeitig geschieht unter unseren Füßen ein unsichtbares kleines Wunder: Der Boden speichert Kohlenstoff, die Bäume binden CO₂, und das gesamte Ökosystem arbeitet still und effektiv für den Klimaschutz.



Sogenannter Natürlicher Klimaschutz ist mehr als nur ein Begriff: Er ist ein zentraler Baustein für eine nachhaltige Zukunft, für den Schutz unserer Lebensgrundlagen. Wälder, Moore, Meere oder beispielsweise Grünflächen in der Stadt leisten einen essenziellen Beitrag zur CO₂-Speicherung und zum Schutz der Biodiversität. Doch nur,

wenn die Ökosysteme gesund und intakt sind, können sie ihre volle Wirkung entfalten. Ziel des Aktionsprogramms Natürlicher Klimaschutz (ANK) des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV) ist es daher, den Zustand natürlicher Ökosysteme zu verbessern und ihre Rolle im Klimaschutz zu stärken. Bildung spielt dabei eine Schlüsselrolle: Sie vermittelt Wissen, fördert Bewusstsein und befähigt Menschen zum Handeln.

Die aktuelle Ausgabe der ökopädNews widmet sich genau diesen Fragen: Wie können wir Natürlichen Klimaschutz besser in schulische und außerschulische Bildungskonzepte integrieren? Welche Materialien und Methoden unterstützen dabei? Und vor allem: Wie können wir Menschen dazu motivieren, selbst aktiv zu werden?

Larissa Donges und Dr. Swenja Rosenwinkel vom Unabhängigen Institut für Umweltfragen (UfU) e.V. gehen in ihrem Beitrag der Frage nach, warum es Bildung für Natürlichen Klimaschutz braucht und stellen die digitale, dreiteilige Fortbildung „Na Klima!“ vor. In dieser werden unter anderem diverse, existierende Bildungsmaterialien besprochen, die von schulisch und außerschulisch arbeitenden Pädagog*innen und Umweltbilder*innen genutzt werden können. Zwei Beispiele, den „Klima Campus“ und die Materialien von „NaKlim“, schauen wir uns im Blickpunkt genauer an.

Eine bereichernde Lektüre wünscht

Larissa Donges

Mitglied des geschäftsführenden Bundesvorstands der ANU

WISSENSWERTES

Netzwerktreffen des bundesweiten Arbeitskreises Klimabildung

Wie lassen sich Menschen jeden Alters für Klimaschutz und Klimaengagement begeistern? Wie können Initiativen den Engagement-Funken entfachen und aufrechterhalten, auch über längere Zeiträume und auf ganz freiwilliger Basis der Teilnehmenden? Heike Philipp von den „Omas for future“ berichtet im digitalen Netzwerktreffen von ihren Erfahrungen aus der Klimaschutzbewegung und gibt Tipps, wie es gelingt, Menschen zum Mitmachen und Mitgestalten zu bewegen. Wie wichtig dabei das Netzwerken und das lokale Wirken gerade auch für die globalen Themen ist, wird ebenfalls im Fokus stehen. Freut euch auf einen lebendigen Austausch und bringt gerne eure Fragen und Anregungen mit! Informationen, Fragen und Anregungen vorab gerne an: Katja Czerwinski (katja.czerwinski@posteo.de). Termin und Ort des Treffens: Online, 20. Mai 2025, 13-15 Uhr, via Zoom, Link zu zoom [hier](#).

Bundeskongress Zukunftsfähige Schulgelände

Im Fokus des Kongresses der Deutschen Umwelthilfe e.V. (DUH) am 14./15. bzw. digital am 20. Mai 2025 stehen die Themen Biodiversität und Klimaanpassung, Gesundheit und Umweltgerechtigkeit sowie die politische und praktische Umsetzung zukunftsfähiger Schulgeländegestaltung. Es erwartet Sie in Berlin und online ein vielfältiges Programm aus Vorträgen, Workshops, Podiumsdiskussionen und Exkursionen. Sie erhalten spannende Hintergrundinformationen, Praxistipps, lernen interessante Institutionen kennen und haben die Möglichkeit, sich zu vernetzen.

Anmeldung bis zum 30.04. für die Veranstaltung vor Ort und bis zum 15.5. für die Online-Veranstaltung.

www.kurzelinks.de/Schulhoefe

18. Deutscher Kinder- und Jugendhilfetag (DJHT):

Vom 13. – 15. Mai 2025 findet in Leipzig unter dem Titel „Weil es ums Ganze geht: Demokratie durch Teilhabe“ der größte Jugendhilfegipfel in Europa statt. Der DJHT ist eine Fachmesse und ein Fachkongress mit rund 300 Veranstaltungen und ca. 300 Messeständen mit spannenden Vorträgen, Panels, Workshops und Projektpräsentationen. Der DJHT wird alle vier Jahre durch die Arbeitsgemeinschaft für Kinder- und Jugendhilfe – AGJ veranstaltet. Die AGJ ist Netzwerk und Forum für über 100 überregional oder bundesweit tätige Dachverbände, Institutionen und Vereine, die den DJHT gemeinsam mit weiteren Akteur*innen mit Leben, Themen, Diskussionen und Positionen füllen.

www.jugendhilfetag.de

Fortbildung „Tür auf! Mein Einstieg in BNE“

Als Leitungskraft in einer Kita, einem Hort oder einer Grundschule stehen Sie vor der Aufgabe, BNE in den Alltag Ihrer Einrichtung zu integrieren und Ihr Team auf diesem Weg zu begleiten. Wie kann dies gelingen? Was genau bedeutet BNE für Ihre Einrichtung? Und wie können Sie konkrete Projekte erfolgreich gestalten? In der Fortbildung „Tür auf! Mein Einstieg in BNE - für Leitungen“ der IHK Berlin am 14./15. Mai 2025 finden Sie Antworten auf diese Fragen und erhalten wertvolle Impulse, um Ihre Einrichtung fit für die Zukunft zu machen.

www.kurzelinks.de/IHK-B

BILDUNG FÜR NATÜRLICHEN KLIMASCHUTZ – WARUM SIE UNVERZICHTBAR IST

Intakte Ökosysteme wie Wälder, Moore und Meere spielen eine zentrale Rolle im Klimaschutz, indem sie CO₂ speichern. Gleichzeitig tragen sie zur Anpassung an den Klimawandel bei und dienen dem Erhalt der Biodiversität. Doch um diese natürlichen Schutzfunktionen zu stärken, braucht es neben politischen Maßnahmen vor allem auch Bildung, die Wissen vermittelt und zum Handeln befähigt. Das Aktionsprogramm Natürlicher Klimaschutz (ANK) fördert daher u.a. Bildungsangebote wie die Weiterbildung für Pädagog*innen „Na Klima!“, deren Ziel es ist, das Bewusstsein für den Schutz unserer Ökosysteme nachhaltig zu verankern.

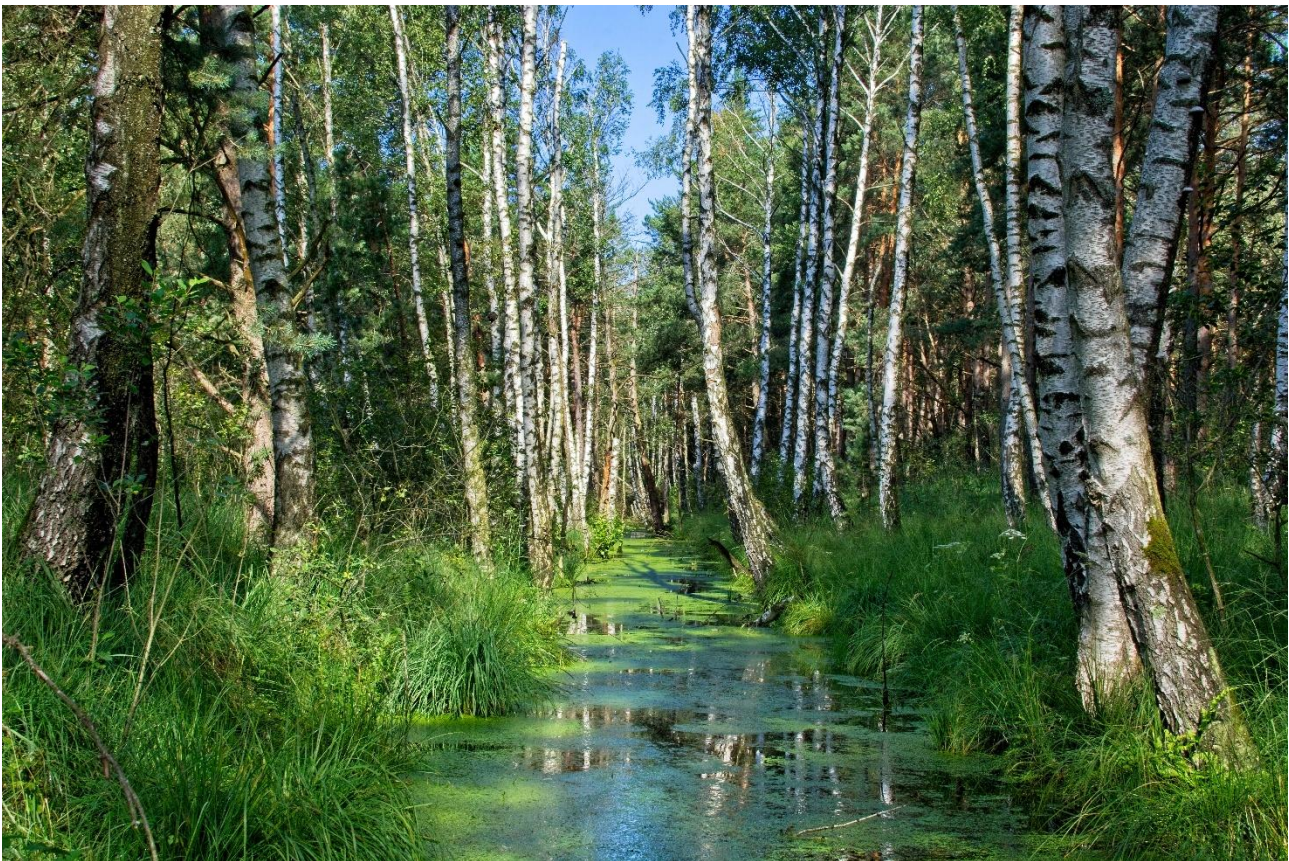


Abbildung 1: Auenwald (Pixaby, 2024)

Natürlicher Klimaschutz – was bedeutet das?

So viele Dinge, die wir nutzen und auf die wir angewiesen sind, kommen aus der Natur: saubere Luft, Trinkwasser, unser Essen, Medizin oder teils auch Kleidung. Außerdem sind intakte Ökosysteme wahre Klimaschützer. Wälder, Moore, Meere, Auenlandschaften, Böden und naturnahe Flä-

chen in der Stadt und auf dem Land speichern langfristig Kohlendioxid (CO₂) und tragen so entscheidend zur Minderung des Klimawandels bei. Gleichzeitig bieten sie wertvolle Lebensräume für zahlreiche Arten und helfen, die Folgen der Erderhitzung abzumildern – etwa durch Kühlung, Wasserspeicherung oder den Schutz vor extremen Wetterereignissen.

Doch dieser natürliche Schutzmechanismus funktioniert nur, wenn die Ökosysteme intakt sind. Durch menschliche Eingriffe wie Entwaldung, Flächenversiegelung oder intensive Landwirtschaft werden sie jedoch zunehmend zerstört und verlieren ihre Klimaschutzleistung. Genau hier setzt das Aktionsprogramm Natürlicher Klimaschutz (ANK)¹ des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV) an: Es soll den Zustand natürlicher Ökosysteme verbessern und ihre Rolle im Klimaschutz stärken. Für verschiedene Maßnahmen stehen von 2024 bis 2028 mehr als 3,5 Milliarden Euro zur Verfügung. Was gilt es zu schützen bzw. wiederherzustellen?

Die Rolle einzelner Ökosysteme im Klimaschutz

- **Wälder** sind an sich gigantische CO₂-Speicher. Sie binden das Treibhausgas in ihrer Biomasse und im Waldboden. Gleichzeitig bieten sie Schutz vor Bodenerosion und regulieren das lokale Klima. Die vierte Bundeswaldinventur hat jedoch alarmierende Ergebnisse geliefert: Aufgrund klimabedingter Schäden gibt der Wald in Deutschland seit 2017 inzwischen mehr Kohlenstoff ab als er aufnehmen kann.² Eine Neuigkeit lässt global gesehen aber hoffen: Die Regenwaldabholzung im Amazonas ist erstmals seit 9 Jahren zurückgegangen³.
- **Moore** speichern weltweit doppelt so viel Kohlenstoff wie alle Wälder zusam-

men – trotz ihrer vergleichsweise geringen Fläche von nur drei Prozent der globalen Erdoberfläche.⁴ Sie werden allerdings insbesondere für Siedlungen, Landwirtschaft und Torfabbau entwässert – in Deutschland sind ca. 92% der Moorflächen trockengelegt!⁵ Kommt der Torf in Berührung mit dem Luftsauerstoff, werden neben dem zuvor gespeicherten CO₂ auch große Mengen weiterer Treibhausgase, wie Methan, frei.

- **Meere** speichern, neben Wärme, etwa ein Viertel des vom Menschen verursachten CO₂ und regulieren somit das Erdklima.⁶ Seegraswiesen, Mangroven und Korallenriffe sind essenzielle Klimaschützer in den Ozeanen, indem sie CO₂ in ihre Biomasse aufnehmen. Außerdem stabilisieren sie durch ihre Wurzeln Küstenregionen und schützen somit das Hinterland vor Hochwässern. Und wussten Sie, dass Wale echte Klimaschützer sind, da ihre Körper riesige Kohlenstoff-Speicher sind?⁷ Sinken abgestorbene Pflanzen- und Tierbestandteile zum Meeresboden, kann das in ihnen gebundene CO₂ langfristig im Sediment gebunden bleiben. Ein Großteil wird allerdings wieder freigesetzt. Insbesondere wenn der Meeresboden durch menschliche Aktivität aufgewirbelt wird.
- **Auenlandschaften** sind dynamische Ökosysteme, die Hochwasser regulieren, den Wasserhaushalt stabilisieren und Rückzugraum für hochspezialisierte Tierarten bieten. Gleichzeitig bildet ihre Biomasse wertvolle CO₂-Speicher.

1 <https://www.bmuv.de/natuerlicher-klimaschutz#c66493>

2 <https://www.bundeswaldinventur.de/vierte-bundeswaldinventur-2022/vorwort>

3 <https://www.faz.net/aktuell/wirtschaft/klima-nachhaltigkeit/amazonas-abholzung-auf-niedrigstem-stand-seit-neun-jahren-110095390.html>

4 [https://www.ipcc.ch/site/assets/uploads/2019/11/SRCCL-](https://www.ipcc.ch/site/assets/uploads/2019/11/SRCCL-Full-Report-Compiled-191128.pdf)

[Full-Report-Compiled-191128.pdf](https://www.ipcc.ch/site/assets/uploads/2019/11/SRCCL-Full-Report-Compiled-191128.pdf), S. 397

5

<https://www.umweltbundesamt.de/presse/pressemitteilung/paludikultur-wiedervernaesste-moore-fuer-mehr>

6 <https://www.awi.de/im-fokus/ozeanversauerung/fakten-zur-ozeanversauerung.html>

7 <https://www.zdf.de/nachrichten/panorama/klimaglattwale-wale-co2-klimaschutz-100.html>

- Naturnahe Flächen in Stadt und Land leisten ebenfalls einen essentiellen Beitrag: Sie kühlen heiße Sommerstädte, nehmen Regenwasser auf und fördern die Artenvielfalt. Hier ist es wichtig, praxistaugliche Flächennutzungen partizipativ umzusetzen, wie etwa Fassaden- und Dachbegrünungen in Städten oder Agroforste, Streuobstwiesen oder Paludikultur⁸ auf dem Land.

Bildung als Schlüssel für wirksamen Klimaschutz

Damit der Natürliche Klimaschutz nachhaltig umgesetzt werden kann, braucht es Bildung. Im Handlungsfeld 9 des ANK wird daher die Bildungsarbeit gefördert – denn nur informierte und motivierte Menschen können sich aktiv für den Erhalt natürlicher Ökosysteme einsetzen. Doch hier gibt es noch großen Handlungsbedarf: Obwohl durch das UNESCO-Programm „ESD for 2030“⁹ und den Nationalen Aktionsplan Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)¹⁰ in allen Bildungsbereichen in Deutschland strukturell verankert und ausgebaut werden soll, gibt es noch deutliche Lücken zwischen gesetzten Zielen und konkreten Maßnahmen zur Umsetzung.¹¹ Beispielsweise fehlt es an passgenauen Weiterbildungsangeboten für Lehrkräfte und Pädagog*innen – auch für den Bereich Natürlicher Klimaschutz.

Neben formalen Bildungsangeboten sind außerschulische Angebote und Lernorte von großer Bedeutung. Naturparks, Umweltbildungszentren oder Initiativen für

nachhaltige Stadtentwicklung bieten wertvolle Gelegenheiten, Wissen zu vertiefen und praktische Erfahrungen zu sammeln. Besonders wichtig sind interaktive, partizipative Lernformate, die nicht nur Wissen vermitteln, sondern auch Handlungskompetenzen fördern und zur aktiven Mitgestaltung anregen.

Neue Bildungsprojekte für den Natürlichen Klimaschutz

Um die oben geschriebene Lücke zu schließen, wurde das Vorhaben „Na Klima!“ – Natürlichen Klimaschutz verstehen und vermitteln (ursprünglicher Titel: BilNaKlim – (Weiter-) Bildung für den Natürlichen Klimaschutz) ins Leben gerufen. Das

8 <https://www.umweltbundesamt.de/presse/pressemitteilungen/paludikultur-wiedervernaesste-moore-fuer-mehr>
 9 <https://www.bne-portal.de/bne/de/weltweit/bne-2030/education-for-sustainable-development-planet-act-for-sustainability.html>
 10 https://www.bne-portal.de/bne/de/nationaler-aktionsplan/nationaler-aktionsplan_node.html

11 https://www.bne-portal.de/bne/de/bundesweit/monitoring/monitoring_node.html

Vorhaben wird vom Bundesamt für Naturschutz gefördert und durch das Unabhängige Institut für Umweltfragen (UfU) e.V. und das Institut für Zukunftsstudien und Technologiebewertung (IZT) umgesetzt. Es hat das Ziel, mindestens 1.000 Pädagog*innen und Umweltbildner*innen aus dem Elementar-, Primar-, Sekundar- und außerschulischen Bereich zu dem Thema weiterzubilden.

Zu den Hauptaktivitäten innerhalb von „Na Klima!“ gehören:

- Recherche und Aufbereitung bestehender Lehrmaterialien zum Natürlichen Klimaschutz, unter anderem aus den Projekten „NaKlim“ und „Klima-Campus“, die im Blickpunkt ab S. 7 vorgestellt werden.
- Konzeption und Durchführung einer 3-moduligen, digitalen Weiterbildung mit Selbstlernphasen und Vernetzungsmöglichkeiten von 2025-2026
- Evaluation und Öffentlichkeitsarbeit, um eine langfristige Verankerung der Bildungsangebote zu sichern.

Die Weiterbildung besteht aus drei Modulen, die entweder an einem Termin (Dauer: 5 Stunden) oder an drei Terminen von je 2 Stunden besucht werden können. Dabei werden folgende Inhalte vermittelt:

- Entdeckungsreise zu verschiedenen Ökosystemen wie Mooren, Wäldern, Meeren und naturnahen Grünflächen in der Stadt und auf dem Land
- Kennenlernen von verschiedenen analogen und digitalen Bildungsmaterialien, wie „NaKlim: Bildungsmaterialien für den

Natürlichen Klimaschutz“ und „Klima Campus: Lernen im digitalen Raum“

- Gelungene Beispiele von BNE und transformativem Lernen
- Herausforderungen in der Praxis
- Rolle der Lehrenden
- Wirkungslogik anhand guter Praxisbeispiele
- Selbst wirksam Natürlichen Klimaschutz vermitteln – Ausarbeitung einer Bildungseinheit

Die nächsten Online-Veranstaltungen finden an folgenden Terminen statt:

In 3 Modulen am 05.05., 19.05. und 02.06
 In 3 Modulen am 06.05., 20.05. und 03.06
 In 3 Modulen am 03.06., 17.06. und 02.06
 In 3 Modulen am 04.06., 18.06. und 03.06

An einem halben Tag am 15.05
 An einem halben Tag am 05.06
 An einem halben Tag am 10.06
 An einem halben Tag am 03.07

Anmeldung und weitere Termine:

www.naklima.de/weiterbildungstermine

Außerdem gibt es die Möglichkeit, live zum Langen Tag der Stadtnatur in Berlin am 15.06. an der Weiterbildung teilzunehmen:

www.langertagderstadtnatur.de/home

Autorinnen und Kontakt:

Larissa Donges und Dr. Swenja Rosenwinkel

Unabhängiges Institut für Umweltfragen (UfU) e.V.

E-Mail: larissa.donges@ufu.de;

swenja.rosenwinkel@ufu.de

www.ufu.de

BLICKPUNKT

BILDUNGSMATERIALIEN ZUR FÖRDERUNG DES NATÜRLICHEN KLIMASCHUTZES

Unsere Ökosysteme müssen gestärkt, geschützt und wiederhergestellt werden, damit sie als natürliche Klimaschützer wirken, die biologische Vielfalt bewahren und uns vor den Folgen der Klimakrise schützen können. So profitieren nicht nur Natur und Klima, sondern auch wir Menschen! Im Rahmen der Projekte NaKlim und Klima Campus werden dafür diverse Bildungsmaterialien entwickelt.

NaKlim – Natürlich: Klima schützen!

Wie kann jede*r Einzelne*r zum Natürlichen Klimaschutz beitragen? Mit dem vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV) geförderten Projekt „NaKlim – Natürlich: Klima schützen!“ entwickeln die Siegmund: Space & Education gGmbH und das Institut für Geographie und Geokommunikation – Research Group for Earth Observation (rgeo) an der Pädagogischen Hochschule Heidelberg ein Projekt, das Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene für den Natürlichen Klimaschutz sensibilisiert und sie dazu ermutigt, auf kreative Art und Weise selbst aktiv zu werden.

Bildungstheoretische Verankerung

Das formale Bildungsangebot reicht von der Elementarbildung bis zur beruflichen Bildung. Hierfür wurde ein altersstufenübergreifendes Spiralcurriculum entwickelt, das sich am Konzept BNE 2030 orientiert. Anhand dieses Curriculums werden die Inhalte des Natürlichen Klimaschutzes je nach Altersstufe didaktisch reduziert vermittelt, immer wieder aufgegriffen und fachlich vertieft. Der Vermittlung der Inhalte des Spiralcurriculums wird ein Kompetenzraster zu Grunde gelegt, das sich analog zu den Inhalten ebenfalls über die gesamte Altersspanne erstreckt. Dabei reicht das

Raster von Grundkompetenzen bis hin zu komplexen wissenschaftlichen und politischen Kompetenzen im Kontext des Natürlichen Klimaschutzes. Ergänzend zum formalen Bildungsbereich sind ebenfalls non-formale und informelle Bildungsbereiche in das Projektvorhaben integriert.



Das Bildungspaket

Das Bildungspaket zum Natürlichen Klimaschutz umfasst vier NaKlim basics-Hefte in verschiedenen Niveaustufen, die in den Themenkomplex einführen und sowohl analog bestellbar als auch digital downloadbar sind. Darauf aufbauend werden nach und nach fünf Einheiten zu den Themen Wälder (bereits auf der Projekt-homepage verfügbar), Stadt-Grünflächen, Auen und Gewässer, Moore und Böden für die verschiedenen Altersstufen entwickelt. Dabei handelt es sich um interaktive

Materialien, die sowohl klassische Aufgabenformate als auch innovative Methoden des entdeckenden, handwerklichen und kreativen Lernens beinhalten. Einen Hauptbestandteil der Internetpräsenz bildet eine interaktive Karte (online ab Mitte 2025), auf der teilnehmende Lerngruppen eigene kreative Beiträge zum Themenfeld Natürlicher Klimaschutz veröffentlichen können. So wird ihr Engagement für andere sichtbar und erlebbar.

starken Fokus auf Natürlichen Klimaschutz macht er ökologische Zusammenhänge greifbar und motiviert junge Menschen dazu, selbst aktiv zu werden.

Lernen mit Wirkung – Schwerpunkt: Natürlicher Klimaschutz

Im Mittelpunkt der Plattform steht der Schutz und die Stärkung natürlicher Ökosysteme – also jener Lebensräume, die auf natürliche Weise CO₂ binden, Biodiversität fördern und die Klimaresilienz erhöhen. Der Klima Campus beleuchtet zentrale Handlungsfelder des Natürlichen Klimaschutzes in praxisnahen, interaktiven Modulen. So etwa in der Lernreihe zu Meeren und Gewässern, in der die Rolle der Ozeane als CO₂-Speicher, die Auswirkungen von Meeresverschmutzung sowie Nutzungskonflikte rund um Aquakultur, Fischerei und Tourismus thematisiert werden.

BÄUME – UND SONST SO?

DIE VIelfALT DES WALDES

Wenn wir an den Wald denken, fallen uns zuerst Bäume ein. Aber um das Ökosystem Wald – also das Zusammenspiel von Lebewesen und ihrer Umgebung im Wald – gesund zu halten, braucht es mehr als nur Bäume. Werfen wir einen Blick auf die Tiere im Wald.

Rehe & Hirsche

Rehe und Hirsche fressen vor allem Pflanzen. Sie knabbern junge Pflanzen und Knospen ab, was **Platz für neue Pflanzen** schafft. Über ihr Fell, ihre Hufe und sogar durch ihren Verdauungstrakt **verbreiten sich Samen** und kleine Tiere.



Wildschweine

Wildschweine fressen fast alles. Sie wühlen den Boden um, bewegen Baumstämme und zerkleinern totes Holz. Dadurch lockern sie den Boden und **schaffen Platz für neue Pflanzen**. Wenn sie Aas (tote Tiere) fressen, beseitigen sie Kadaver und **verhindern, dass sich Krankheiten verbreiten**. Außerdem fressen sie Schädlinge und verhindern so Massenbefall.



IM WALD HÄNGT ALLES ZUSAMMEN

Ein Wald besteht aus unterschiedlichen Bereichen: Hier ein dichter Wald mit alten Bäumen, dort ein lichter Wald mit jungen Nadelbäumen. Diese Unterschiede sind wichtig für ein gesundes Waldökosystem, da jede Tier- und Pflanzenart auf ganz bestimmte Bedingungen angewiesen ist.

Manche Tiere brauchen den festen Boden, der entsteht, wenn schwere Tiere auf ihn treten.



Wildschweine legen Schirmmücher (so-g. Suhlen) an, die sie zum Boden nutzen. Diese Suhlen bleiben oft frei von Pflanzen und bieten speziellen Arten einen Lebensraum.



Wenn Tiere die Rinde von Bäumen abknabbern, haben Pilze die Chance, dort zu wachsen. Daraus entstehen später Baumhöhlen, die als Nistplätze für Vögel oder Verstecke für andere Tiere dienen.



Sogar die Leichname von Tieren sind wichtig. Viele Tiere und Insekten sind auf diese Nahrungsquelle angewiesen. Auch vermeintliche Schädlinge haben ihre Aufgabe im natürlichen Kreislauf des Waldes.



Welche Rolle spielen diese Tiere im Ökosystem Wald? Findet euch in Gruppen zusammen und überlegt gemeinsam!

Fuchs: Wie hilft er dabei, die Anzahl von Mäusen und anderen Tieren zu kontrollieren?

Amäise: Was macht sie mit dem Boden, wenn sie ihre Gänge gräbt?

Specht: Wie helfen Löcher, die er in Bäume hockt, anderen Tieren?

Fallen euch weitere Tiere ein, die im Wald leben? Welche Rolle spielen sie im Ökosystem?



Ab Sommer 2025 folgen weitere vertiefende Lernreisen zu Mooren und Böden – zwei besonders wirksame, aber oft unterschätzte natürliche Klimaschützer. Ziel ist es, deren Bedeutung als Kohlenstoffspeicher und Lebensraum zu vermitteln, aber auch praktische Fragen zur Renaturierung, nachhaltigen Landnutzung und politischen Maßnahmen verständlich aufzubereiten.

Transformatives Lernen: Vom Wissen zum Handeln

Der Klima Campus folgt dem Ansatz des transformativen Lernens: Statt rein kogni-

Klima Campus – Transformatives Lernen für eine nachhaltige Zukunft!

Klimaschutz beginnt mit Bildung – und diese muss nicht nur Wissen vermitteln, sondern zum Handeln befähigen. Der Klima Campus ist eine digitale Lernplattform, die genau hier ansetzt: Mit multimedialen Lernreisen, wissenschaftlich fundierten Inhalten und einem

tiver Wissensvermittlung steht die Verknüpfung von Inhalten mit der Lebensrealität der Lernenden im Vordergrund. Reflexionsfragen und alltagsnahe Beispiele fördern kritisches Denken, stärken Selbstwirksamkeit und regen zur Auseinandersetzung mit dem eigenen Handeln an. Alle Inhalte sind offen lizenziert (OER) und flexibel einsetzbar – sei es im Fachunterricht, an Projekttagen oder in Ausfallstunden.

@studiohitzefrei – Klimakommunikation auf Augenhöhe



Ergänzt wird das Bildungsangebot durch den Instagram-Kanal @studiohitzefrei, der Klimathemen in jugendgerechter Sprache

und Ästhetik aufbereitet. Während die Website die inhaltliche Tiefe und methodische Begleitung liefert, bietet der Kanal niedrigschwellige Impulse, Storytelling, Community-Formate und greift aktuelle und gesellschaftliche Themen auf. Auch hier fließen Themen des Natürlichen Klimaschutzes ein – etwa in Form von Reels zu nachhaltigem Konsum, Infografiken oder Interviews mit Expert*innen.

Partizipation als Prinzip

Ein zentrales Element des Klima Campus ist die Einbindung junger Menschen: Der Jugendbeirat entwickelt Inhalte mit, reflektiert Formate und sorgt für eine Ansprache auf Augenhöhe. So entstehen Angebote, die nicht nur informieren, sondern berühren – und junge Menschen zu aktiven Mitgestalter*innen nachhaltiger Zukunftsstrategien machen.

Der Klima Campus zeigt, wie digitale Bildung und Umweltschutz zusammengehen können. Indem er den Natürlichen Klimaschutz in den Fokus rückt und innovative Zugänge zu Bildung schafft, wird er zu einem wichtigen Baustein für eine zukunftsfähige Bildungspraxis.

Autorinnen und Kontakt:

Dr. Alexandra Siegmund, Rika Bohlmann Siegmund: Space & Education gGmbH;

info@naklim.de

Aleksandra Traeder, mycelia gGmbH;

aleksandra@mycelia.education

Weitere Informationen: www.naklim.de,

www.klimacampus.org

Instagram: [@studiohitzefrei](https://www.instagram.com/studiohitzefrei)

INFORMATIONEN ZUM THEMA

Aktionsprogramm Natürlicher Klimaschutz (ANK)

Mit dem ANK möchte Deutschland einen entscheidenden Beitrag zur Verbesserung der allgemeinen Zustände unserer Ökosysteme und zur Stärkung ihrer Klimaschutzleistungen leisten, um den Schutz von Klima und Natur zu verbinden. Das Bundesamt für Naturschutz (BfN) koordiniert dafür die Umsetzung von Fördermaßnahmen in Zusammenarbeit mit verschiedenen Partnern wie Projektträgern, Förderbanken, Bundesländern und weiteren Fachinstitutionen. Teil des ANK ist außerdem das Kompetenzzentrum Natürlicher Klimaschutz (KNK). Es ist die zentrale Anlaufstelle für das Thema Natürlicher Klimaschutz auf Bundesebene. Die Webseite des ANK liefert viele Hintergrundinformationen, Grafiken und Videos zum Thema sowie zu aktuellen Förderprogrammen.

www.kurzelinks.de/ANK

KI-Box Klima

Die KI-Box Klima bietet jungen Menschen einen niedrigschwelligen und praxisorientierten Einstieg in die Zukunftsthemen Künstliche Intelligenz (KI) und Natürlicher Klimaschutz. Die Teilnehmenden erhalten eine gut bestückte Materialkiste. Ausgestattet mit Bausätzen, Spielen und aktivierenden Bildungsmaterialien bauen die Teilnehmenden Grundlagenwissen in beiden Themenfeldern auf und setzen eine der in der KI-Box Klima enthaltenen Aktionsideen um.

www.ki-box-klima.de

Act now! Karte

Act now! ist eine interaktive Karte, die vom Klima Campus angeboten wird. Auf der

Plattform [Klima Campus](http://www.klimacampus.org) werden junge Menschen und Interessierte zu Expertinnen und Experten rund um das Thema Natürlicher Klimaschutz. Im Fokus steht transformatives Lernen, das zu wirkungsvollem Engagement führt. Die "Act now!"-Karte bietet eine Sammlung an deutschlandweiten Aktionen, Veranstaltungen und Kampagnen rund um das Thema Klimawandel und Umweltschutz.

www.klimacampus.org/act-now

Meere – bedrohte Klimaschützer

Meere und Küsten speichern in ihren Ökosystemen CO₂ und tragen so zum Klimaschutz bei. Doch diese Funktion verschlechtert sich durch intensive Nutzung, Verschmutzung und die Folgen der Klimakrise. Wie können wir die Meere schützen und ihre natürlichen Funktionen erhalten? Im Mittelpunkt dieser Unterrichtsvorschläge steht die Frage, wie die Entwicklung von Meeresökosystemen mit den Folgen der Klimakrise zusammenhängt. Als regionales Beispiel dient das Wattenmeer (Nordsee). Die Arbeitsmaterialien für die Sekundarstufe und Grundschule stehen jeweils in einer Variante für Fortgeschrittene und einer Basisvariante zur Verfügung.

www.kurzelinks.de/Meere

IMPRESSUM

Herausgeber:
Arbeitsgemeinschaft Natur- und
Umweltbildung Bundesverband e.V. (ANU)

Redaktion und Satz:
Larissa Donges

Kontakt: donges@anu.de
ANU Bundesverband
Kasseler Str. 1a, 60486 Frankfurt/M.

Fotos S.1: pixabay.com